## Verwaltungsbericht

Ser

# Freshrankenkasse für München pro 1905.

### Sanatorium Holzkirchen.

Betriebsrechnung pro 1905.

	Ginna	Ginnahmen		a ben	
	М.	B	M.	B	
Abgaben=Konto			522	56	
Wiesen= und Feldbau= 2c. Konto			193	_	
Bartenbau= 2c. Ronto	_		2	30	
verpachtungs=Konto Bau=Konto (Ständige Bau=Ausgaben und kleinere Kenara=	85	-	-	_	
raturen)	_	_	121	50	
llerzte=Ronto	_	-1	720	-	
arznei= und heilmittel=Ronto	_		341	74	
Berpflegskoften-Konto	36	97	6 478	65	
salvitojten=Konto	-	_	133	25	
sermatrungs=stonto	43	-	4 177	01	
Betriebsvorschüsse	1 700	-	1 700	_	
	1 864	97	14 390	01	
Abgleichung			1 864	97	1- 1/2 6
Effektive Ausgabe			12 525	04	98 Kfleglinge, 3204 Verpflegstage
Justiffe wurden von der Bersicherungs-Anstalt für Obersbayern geleistet	2 332	-			trifft auf I Tag Mf 3.91.
leistet	406	40			
dach Abzug dieser Zuschüsse und Ersätze ergibt sich für die Mitglieder der Ortskrankenkasse für München ein wirk=			2 738	40	5 Pfleglinge, 127 Verpflegstage.
licher Aufwand von			9 786	64	93 Pfleglinge, 3077 Verpflegstage trifft auf 1 Tag: Mt. 3.18.

Diese Sanatorium wurde seinerzeit von der Ortskrankenkasse II erworben und umfaßt einen Flächenint von 89,1 Ar. Im Jahre 1905 wurde dasselbe mit männlichen Nervenkranken beschickt und konnte im Monate Amit 20, Mai 12, Juni 16, Juli 29, August 14 und September 7, in Summa 98 Pfleglingen belegt werden.

mit 20, Mai 12, Juni 16, Juli 29, Auguft 14 und September 7, in Summa 98 Pfleglingen belegt werden.
Sin Bericht über die Erfolge wurde von dem bisherigen Auftaltsarzte trog wiederholten Ersuchens rerstattet. Nachdem sich gezeigt, daß durch diese Art von Kranken eine Ausnügung des Sanatoriums nicht möglich wird dasselbe im Jahre 1906 mit weiblichen Kervösen, Blutarmen und Rekonvaleszenten belegt.

#### Sanatorium Kirchseeon. Betriebsrechnung pro 1905.

	Einnah	men	Ausgal	ben	
	M.	B	M.	d	
Olfonskan Annta			1 035	80	
Abgaben=Konto	10		1 328	90	
Gartenbau= 20. Aonto			227	20	
Bau=Konto (Ständige Bauausgaben und kleinere Kepa= raturen)	1 086  240 7 000	  08  56	345 4 039 2 434 5 4 748 355 35 754 7 000	80 65 54 80 60 46	
Bettleosoot/wille	8 336	64	107 270	75	
Abgleichung	- autority		8 336	64	
Effektive Ausgabe			98 934	11	522 Pfleglinge, 29070 Verpflegstage, trifft auf 1 Tag: Mf. 3,40.
Buschüffe wurden von der Bersicherungs-Anftalt für Ober- bayern geleistet	18 382				
bahern bezw. anderer Krankenkassen, zc. wurden ge- leistet	2 012	80			
			20 394	80	21 Pfleglinge, 671 Verpflegstage.
Nach Abzug dieser Zuschüsse und Ersätze ergibt sich für die Mitglieder der Ortskrankenkasse für München ein wirkslicher Aufwand von			78 539	31	501 Pfleglinge, 28399 Berpflegstage, trifft auf 1 Tag: Mt. 2.77.

Das Sanatorium wurde in den Jahren 1900—1902 von der Ortskrankenkasse VIII neu erbaut. Der Grundstompler hiezu wurde im Jahre 1899 erworben. Der Flächeninhalt beträgt 18,49,7 ha.

Auszug

aus dem ärztlichen Jahresberichte pro 1905, erstattet von dem bisherigen leitenden Arzte Dr. Stubenvoll.

Das Jahr 1905 war das vierte Betriebsjahr feit Befteben ber Unftalt und das erfte vollständig abgelaufene

nach deren Umwandlung in eine Lungenheilstätte.

Diese Umwandlung brachte naturgemäß eine geringe Minderung der Frequenzgiffer, der gegenüber ein, wenn auch geringes, Plus der Zahl der Verpflegstage zutage trat, da eben die Lungenfranken eine längere durchschnittliche Berpflegsbauer aufweisen als die früheren Refonvaleszenten.

Aus der leberfülle medizinischer und sozialftatistischer Daten, die das halbe Taufend von Pfleglingen dieses Jahres bietet, und die naturgemäß im Nahmen diefes Berwaltungsberichts keinen Raum finden können, seien im Folgenden nur die allgemeineres Intereffe verdienenden Konftatierungen mitgeteilt.

#### Statistif.

Im Jahre 1905 wurden verpflegt im Ganzen		510	Patienten
Danan famen 1905 zur Entlassung		441	- 11
Bier die ärztliche Statistif kommen hievon in Betracht		458	
Rum miederholten Male murden verpflegt		40	11
Davon zum zweiten Male		11	
" " dritten "		11	"

Rrankenstandsbewegung: 50 Patienten.

	Minimum	Zugang	Abgang	Magimum
~	50	38	20	68
Junuar	60	30	14	84
Februar	82	32	34	93
März	70	59	41	102
April	05	51	53	102
Mai	98	41	36	107
Juni	00	45	57	104
Juli	0.9	58	60	, 102
August	200	32	54	93
September	51	19	38	67
Oftober	45	19	24	56
November	45	33	10	69
Dezember	. 45			

	Verpflegsbauer.	
Gesamtverpflegstage Mittlere Aufenthalt	e im Jahre 1905	age "
		"
U	ufenthaltsdauer in Wochen.	
	ois zu $4$ Wochen $\binom{61}{150}$ = 220 bis zu $8$ Wocher	
29— 56	,, , 0 ,,	
85—112 " " "	사용하는 그 사람들이 되었다면 하는 사람들이 되었다면 그렇게 얼마나 하는 것이 되었다면 하는데 하는데 하다.	
113—140 " " "	" " 20 "	
141—168 " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	,, ,, 24 ,,	
noet 168 "	$\frac{3}{499}$	
	438 Familienftand.	
(% ma	ren ledig 210	
	verheiratet	b
	Ulter.	
	15 Jahren 18 )	
15—20	Jahre 58 \ Jugenoliche 76	
21—30 31—40	" 100 m c x 200	
41—50		
51-60		
61—70	발매하다 보통 사람들이 <u>프로젝트</u> 에 가입하는 것이 되었다. 그리아 바로 사고 있다.	
	438	
	Beruf.	
Die hauptsächlichst vertr		
Lehrlinge verschiedener Branchen . Taglöhner	49 Bäcker	. 16
Schreiner		. 12
Ausgeher		. 8
Schlosser	17 Maler	. 8
	swechfel haben vollzogen 101 Patienten.	. 6
	Tägliche Arbeitsbauer.	
6 Stunden 2	10 Stunden 173 131/2 Stunden	. 3
7 , 3	$10^{1}/_{2}$ , 8 14 ,	. 13
$7^{1} _{2}$ " 1 8 " 18	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	. 1
$8^{1}/_{2}$ ,	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	. 6
9 " 90	$12^{1}/_{2}$ "	. 2
91/2 " 47	13 " 6 20 "	. 1
	Seimat.	
Bayer Aus der	n	
Uuslä	nder 50	
	Erbliche Belastung.	
Brehmer	riche Belastung $\left(rac{6}{\mathrm{x}} ight)$ 90	
Turbauf		
Tuberkulose der Eltern I	ag vor bei 88 Patienten und zwar:	
Vat	er allein 46 Batienten tter allein 30 "	
Vat	er und Mutter . 12 "	
Tuberkulose C	Beschwister hatten 47 Patienten	
	onftige Berwandte 18 ", er Chefrau wurde konftatiert bei 22 ",	
,, D	et egestun watte tonstatiert bei 22 "	

Potatorium (übermäßiger Alfoholgenuß) wurde festgestellt bei 76 Pfleglingen = 17,3 %.

Weichlechtsfrantheiten. . . . 15 Syphilis . Busammen 55 Fälle = 12,5 %.

Starke Raucher waren 103 Pfleglinge = 23,5 %.

Wohnungsverhältniffe (nach Ungabe der Pfleglinge).

Ung ünstige Wohnungsverhältnisse (seucht, dunkel, beschränkt, schlecht ventiliert 2c.) hatten 116 = 26,4 %.

Ernährungsverhältniffe (nach Ungaben ber Pfleglinge).

Ung ünstige Ernährungsverhältniffe (mangelhafte Ernährung in quantitativer und qualitativer Beziehung) hatten 114 = 26,0 %.

#### Rrantheitsstabien.

I.	Stadium.	Erkrankung einer Spige oder eines kleinen umschriebenen Gebietes 167 = 38.1 %
II.		" eines gangen Lungenlappens ober beider Spigen ober weniger um=
	**	schriebener kleiner Gebiete
III.	"	Erkrankung eines ganzen Lungenlappens und einer Spige
IV.		Erkrankung ausgedehnterer Gebiete
	**	438
198		

#### Tuberfel=Bazillenbefund.

Beder beim Gintritt, noch beim Austritt hatten Bazillen					$340 = 77.8  ^{\circ}/_{\circ}$
Somohl beim Gintritt als auch beim Austritt hatten Bazillen					74 = 17,0 "
Bohl beim Gintritt aber nicht mehr beim Austritt hatten Bazillen			 		24 = 5,2 ,,

#### Bewichtsrefultate.

Un Körpergewicht zugenommen haben 418 Pfleglinge um durchschnittlich 112/5 Pfund Weder zu= noch abgenommen haben . 3 Abgenommen haben . . . . . 16 . " ,, ,, 28 " Abnahme . . . . . . . 8

Entlassungsbefund.

Sinsichtlich des Rrantheitsprozesses wurden entlaffen:

als wesentlich	gebeffert .			203 =	46,5 0	10 ] _ 80 1 01	
	gebeffert .			188 =	42,9	" \ _ 09'# 10	
	ungebeffert			26 =	5,9	"	
	verschlechtert			21 =	4,7	"	
				438			

hinfichtlich bes Allgemeinbefindens murben entlaffen:

n bes allgeme	innelinnens in	uı	ben	611	ıııu	liet			
als wesentlich	gebeffert .						273 =	62,5 % )	- 01301
	gebessert . gebessert .						140 =	31,8 " ]	- 34,0 10
	ungebeffert								
	verschlechter!	t.					14 =	3,1 "	
							100		

Sinfichtlich der Ermerbsfähigkeit wurden entlaffen:

ch oer Erwerds								
als wesentlich	gebeffert .			247 =	56,3	0/0	- 89	3 0/2
	gebeffert .			146 =	33,3	" 1	_ 00,	10
	ungebeffert							
	verschlechtert			16 =	3,7	"		
				438				

Erwerbsfähigkeit im Sinne des Invaliden=Berficherungs=Befeges.

(Merztliches Schlufgutachten betr. die Entlaffung ber 438 Pfleglinge mit abgeschloffenem Beilverfahren aus bem Sanatorium Rirchfeeon 1905.)

Die Erwerbsfähigkeit ift als zur Zeit voll vorhanden zu bezeichnen und ift mit großer	
Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß sie Bestand haben wird bei	$128 = 29,2  {}^{0}/_{0}$
Die Erwerbsfähigkeit ift zur Zeit voll vorhanden, ihr Bestand aber nicht außer Frage	
geftellt bei	180 = 41,1 "
Die Ermerbsfähigkeit ift wefentlich aufgebeffert und jedenfalls in dem Mage borhanden,	
daß Erwerbsunfähigkeit im Sinne des § 5, Abf. 4 des Invalidenversicherungs-	
gesetzes vom 13. Juli 1899 — Herabminderung ber Erwerbsfähigkeit auf weniger	
als ein Drittel der normalen — nicht vorliegt bei	87 = 19,9 "
Die bestehende Erwerbsfähigkeit ist in Prozenten anzunehmen und zwar bei $1=50$ %,	
$7 = 60  {}^{\circ}/_{\circ}, \ 16 = 65  {}^{\circ}/_{\circ}, \ 7 = 70  {}^{\circ}/_{\circ}, \ 32 = 75  {}^{\circ}/_{\circ}, \ 21 = 80  {}^{\circ}/_{\circ}.  .  .  .$	$3 = 85^{\circ}/_{\circ}$
Die Betreffenden find erwerbsunfähig im Sinne des § 5, Abf. 4 des Invaliden-	
versicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899	42 (+ 1 Todesfall) =